



eco
city

international
campus
wünsdorf

die stadt **revolution**

Pressemappe

Stand: 11/2020



eco
city

international
campus
wünsdorf

Inhalt der Pressemappe

Presstext	3
Prof. Dr. Ekhart Hahn – Projektinitiator	6
Gründungsmitglieder	8
Stimmen zum Projekt	9
Datenblatt	10
Logbuch	12
Downloads und Anlagen	14
Impressum	15

Broschüre

Flyer

Nummer 01 vom 13.06.2019
Seite 1 von 3

icec wünsdorf e.V.
c/o Forum International
Friedrichstraße 23 A
10969 Berlin

Eco City – International Campus Wünsdorf

Tel. +49 (0)30 788 980-15
info@eco-city.net
www.eco-city.net

Worum es geht

Das Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf nennt sich Stadt(R)evolution – und nicht weniger als das ist gemeint. Diese weltweit erste Eco City ist ein konkreter, sofort umsetzbarer Lösungsansatz für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: den globalen Klimawandel und seine politischen und ökologischen Folgeerscheinungen wie etwa die globalen Flüchtlingsströme.

Wie können wir dem Klimawandel, wie den Ursachen von Flucht und Vertreibung begegnen? Wie werden wir wieder zukunftsfähig – auf lokaler, regionaler und globaler Ebene? Die Campus-Stadt und Eco-City Wünsdorf erforscht diese Fragen und entwickelt Antworten. Antworten, die von Wünsdorf aus in die globalen Krisenregionen zurückgespiegelt werden und dort zur Bekämpfung der Ursachen dienen.

Der Klimawandel wird in den Städten entschieden

„Our struggle for global sustainability will be won or lost in cities.“: So sagte es UN-Generalsekretär Ban Ki-moon 2012 vor der UN-Vollversammlung. Denn wo die Probleme forciert werden, liegt auch der Schlüssel zu ihrer Lösung für die Zukunft. Aber um zukunftsfähig zu sein, brauchen wir grundlegend andere Städte und Lebensstile.

Das Projekt Eco-City – International Campus Wünsdorf formuliert erstmals umfassende, erlebbare und real funktionierende Antworten auf diese zentrale Herausforderung.

Was ist das Revolutionäre des Projekts?

Eco-City – International Campus Wünsdorf zeigt weltweit erstmals konkret, wie der Übergang in ein postfossiles Zeitalter, in einen postfossilen Städtebau und postfossile Lebensstile gestaltet werden kann.

Erforderlich ist ein grundlegender Transformationsprozess, durch den die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Umwelt unter postfossilen Bedingungen neu geordnet wird. Das ist ein historischer Wendepunkt in der Stadt- und Siedlungsentwicklung. Und dazu braucht es ganzheitliche und integrierte Lösungen, die alle Lebensbereiche umfassen.

In der postfossilen Modellstadt Eco-City – International Campus Wünsdorf erproben und erfahren bis zu 10.000 Auszubildende, Bewohner und Besucher aus aller Welt

- wie eine Stadt auf zellularen Strukturen aufgebaut wird
- wie eine Renaissance des Lokalen in der Stadt umgesetzt werden kann
- wie es sich mit lokaler Ökonomie und Wertschöpfung lebt,
- wie eine klimaneutrale Mobilität zu organisieren ist,
- wie lokale Wasser-, Energie- und Nährstoffkreisläufe funktionieren,
- wie sich die Stadt der Zukunft bis zu 80 Prozent mit eigenem Obst und Gemüse versorgen kann.

Zeit zu Handeln ist...jetzt

Mit der Eco City – International Campus Wünsdorf wird die weltweit erste post-fossile Stadt entstehen. Entsprechend seinem integrierten Anspruch beantwortet das Projekt zentrale Fragen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene:

- Lokal: Was bedeutet postfossiler Lebensstil konkret? Das Erlernen und Erproben in diesem Modellprojekt für die postfossile Stadt der Zukunft bis zu 10.000 Auszubildenden aus Deutschland, der EU und aus globalen Krisenregionen, auch Flüchtlinge, in allen dafür relevanten Berufen. Sie werden in der Campus-Stadt nicht nur ausgebildet, sondern setzen das Gelernte im täglichen Zusammenleben konkret im Alltag um. Damit ist die Eco-City gleichzeitig auch ein Entwicklungs- und Forschungslabor.
- Regional: Welche Funktion hat eine solche Laborstadt für die Region Berlin Brandenburg? Die in Wünsdorf entwickelten postfossilen Stadtstrukturen dienen als Vorbild für den Umbau der Berliner Stadtquartiere, die Landeshauptstadt Potsdam und ebenso für die Dörfer sowie kleinen und mittleren Städte Brandenburgs. Damit bietet das Projekt eine Blaupause für den langfristigen postfossilen, klimaneutralen und nachhaltigen Wandel der Stadt-Land-Beziehung insgesamt.
- Global: Wie lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse auf andere Regionen, Länder und Kulturen übertragen und verbreiten? In der Internationalen Akademie der Eco City vernetzen sich Experten weltweit, sammeln ihr Wissen und tauschen sich aus. Der Campus Wünsdorf strahlt als Zentrum internationaler Kompetenz zu postfossiler Stadtentwicklung und Ausgangspunkt eines globalen Netzwerks in Länder und Krisenregionen in aller Welt aus.

Ein idealer Standort: Wünsdorf bei Berlin

Die ehemalige Militärstadt Wünsdorf könnte mit dem Projekt Eco City zum Nukleus einer ökologischen Modellregion Berlin-Brandenburgs und Ausgangspunkt eines globalen Friedens- und Nachhaltigkeitsimpulses für das 21. Jahrhundert werden.

- 50 km südlich der Bundeshauptstadt Berlin gelegen sowie in der Nähe der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam – damit national und international gut erreichbar
- Wünsdorf steht wie kein anderer Ort für die heißen und kalten Kriege des 20. Jahrhunderts. Mit der Umsetzung der Eco City Wünsdorf wird diese Geschichte transformiert.
- Hier erfahren 10.000 Auszubildende aus Deutschland, Europa und internationalen Krisengebieten weltweit, was es bedeutet, interkulturell zusammenzuarbeiten und zu leben. Wie gewinnbringend und zugleich wie herausfordernd Diversität ist. Welche sozialen Kompetenzen es braucht, um in einer zusammenwachsenden Welt friedvoll und produktiv miteinander zu leben.
- Die erlernten beruflichen und sozialen Kompetenzen tragen die Ausgebildeten von Wünsdorf aus in die gesamte Welt – und damit auch in die zentralen Krisengebiete weltweit.
- Die über 100 Jahre lang „verbotene“ Militärstadt Wünsdorf zeigt mit der Eco City, wie Frieden auch zwischen Menschen und Natur möglich ist. Dafür werden die im Wesentlichen brachliegenden baulichen Hinterlassenschaften der militärischen Infrastruktur umgewidmet und von den Auszubildenden zum Kernbestand einer internationalen Friedensstadt umgestaltet.

Geballte Kompetenz: Die Menschen hinter dem Konzept

Prof. Dr. Eckhart Hahn, Autor und Leiter des Projektes Eco City – International Campus Wünsdorf, hat den Begriff Stadtökologie geprägt und arbeitet seit über 40 Jahren zum Thema zukunftsfähige Städte: Er hat nationale und internationale Modellprojekte durchgeführt und maßgeblich die wissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet.

Für das Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf hat Prof. Hahn ein hochkarätiges Kompetenzteam aus weltweit führenden Pionieren des ökologischen Städtebaus um sich versammelt. Dazu zählen unter anderem Kapazitäten wie Joachim Böttcher, Winfrid Brenne, Rolf Disch, Herbert Dreiseitl, Joachim Eble und Rolf Messerschmidt.

Prof. Dr. Ekhart Hahn – Projektinitiator



Prof. Dr. Ekhart Hahn

Autor und Leiter des Projektes; Begründer der Siedlungsökologie und des ökologischen Stadtumbaus; richtungweisende Modellprojekte zur ökologischen Stadt- und Quartiersentwicklung und einer neuen nachhaltigen Stadt-Umland-Entwicklung.

Der Spiritus Rector des Projekts Eco City – International Campus Wünsdorf, Ekhart Hahn, ist einer der internationalen Pioniere des ökologischen Städtebaus und Stadtumbaus. Seit 1975 initiierte er zahlreiche nationale und internationale Forschungsvorhaben, entwickelte theoretische und konzeptionelle Grundlagen für einen neuen ökologischen Städtebau und leitete richtungweisende Modellprojekte zur ökologischen Stadt- und Quartiersentwicklung. Seit über 20 Jahren lehrt er als Hochschullehrer an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten.

Die 1972 erschienene Zukunftsstudie für den Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“, schonungslose Bestandsaufnahme der globalen Umweltsituation und zugleich Forderung, die Zukunft neu zu gestalten, wurde für den damaligen wissenschaftlichen Assistenten an der Fakultät für Architektur der TU Berlin Ekhart Hahn zur Zäsur in seiner beruflichen Laufbahn. Im Jahr 1979 führte er den Begriff und das Forschungsfeld „Siedlungsökologie“ ein. Seine These: Stadt- und Siedlungsentwicklung seien zentrale Ursachen von Klimawandel und Umweltzerstörung, ein grundlegendes ökologisches Umdenken in Theorie und Praxis des Städtebaus Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Ökostädte und ökologischer Stadtumbau würden zu zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts werden.

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten initiierte Hahn nationale und internationale Forschungsvorhaben, entwickelte theoretische und konzeptionelle Grundlagen für einen neuen ökologischen Städtebau, initiierte und leitete Modellprojekte – vom einzelnen Gebäude bis hin zu einer neuen ökologischen Stadt-Umland-Entwicklung. Seit über 20 Jahren lehrt Prof. Ekhart Hahn diese Zukunftsaufgabe als Hochschullehrer an verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Hochschulen.

Als im Jahr 2015 als Folge von Klimawandel, Kriegen und zerstörten Lebensräumen über 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland kamen, reagierte die Bundesregierung eher hilflos – während UN wie Weltbank die Zahl der Flüchtlinge weltweit bereits damals auf über 70 Millionen schätzte. Mit seinen Erkenntnissen und Erfahrungen zu einem neuen ökologischen Städtebau sah sich Ekhart Hahn in dieser Situation besonders gefordert. Gemeinsam mit dem Städteplaner Joachim Eble initiierte er im Sommer 2016 ein Studentenprojekt mit der Aufgabenstellung, die weltweit erste ökologische Modell- und Ausbildungsstadt für die Wiederbesiedlung globaler Krisengebiete zu entwerfen – und zugleich ein Zukunftslabor für den ökologischen Umbau unserer eigenen Städte und Siedlungsstrukturen.

Aus dem Studentenprojekt entstand in den Folgejahren das Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf.

Prof. Dr. Ekhart Hahn – Kurzvita

- 1942** geboren in Stettin
- 1962–1969** Studium der Architektur und Stadtplanung an der Technischen Universität Berlin
- 1970–1975** Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl Prof. Poelzig an der Fakultät für Architektur der TU Berlin, Projektleiter des Forschungsprojekts „Siedlungswesen und angepasste Technologie in China“; erste Forschungsreise nach China
- 1975–1983** diverse Forschungsprojekte zum Thema Stadt- und Siedlungsökologie, u.a. am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und bei der PROGNOSE AG, Basel; zweite und dritte Forschungsreise nach China (1978 und 1982)
- 1981–1982** Projektleiter des interdisziplinären Forschungsprojektes „Umweltpolitik in China“ am Wissenschaftszentrum Berlin
- 1983** Promotion und Buchveröffentlichung zum Thema „Umweltbezogene Siedlungspolitik in China“
- 1983–1991** Entwicklung der „Theorie und Handlungskonzeption Ökologischer Stadtumbau“, Buchveröffentlichung im Jahre 1991
- 1983–1998** Gründungsmitglied und Geschäftsführer der „Arbeitsgemeinschaft ökologischer Stadtumbau, Berlin“ (1983–1990, seit 1991 „Öko-Stadt – Gesellschaft für Ökologischen Städtebau und Stadtforschung“); Konzepte und Modellprojekte in Berlin, Dresden und Leipzig
- 1988–1991** Projektleiter des Internationalen Forschungsprojekts „Ökologischer Stadtumbau – eine Ost-West-Forschungskooperation“ am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB); mit Partnern in Polen und der Tschechoslowakei
- 1998** Mehrmonatige Forschungsreise durch Japan auf Einladung der Japanese Society for the Promotion of Science (JSPS)
- 1998–2002** Vertretungsprofessor und Leiter des Fachgebietes Ver- und Entsorgungssysteme an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund; Lehrthema: Ökologische Stadt- und Raumplanung
- Seit 1999** Gastprofessor an der School of Technology and Science der University of Aalborg, Dänemark
- 2002** Honorarprofessor für Ökologische Stadt- und Raumplanung an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund
- Seit 2000** Seit 2000: Jährliche Einladungen nach Japan zu Seminar- und Vortragsveranstaltungen an verschiedenen japanischen Universitäten wie Todai University, Tokio; Hosei University, Tokio; University of Kyoto; Kobe University; University of Chiba Prefecture und anderen; Beratung stadt- und siedlungsökologischer Modellprojekte in Japan
- Seit 2007** Masterkurs Ökologisches Bauen, Wismar International Graduation Services GmbH
- Seit 2015** Master Programme Architecture and Environment, Wismar International Graduation Services GmbH
- Seit 2016** Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf

Initiator*innen



Joachim Böttcher

Terra Preta-Pionier, Agrar-Ökologe; Vorstand Stiftung Lebensraum Mensch Boden Wasser Luft; Mitinitiator „Kompetenzzentrum Boden, regenerative Landwirtschaft und Landnutzung“.

<https://palaterra.eu/>



Frank Alva Buecheler

Migrationsaktivist und Künstler, Engagement für Geflüchtetenprojekte im Nahen Osten und Berlin, Gründer von FREEARTUS – artists and refugees united for freedom.

<http://frank-alva-buecheler.com/>



Prof. Herbert Dreiseitl

Künstler, freier Landschaftsarchitekt, weltweit agierender interdisziplinärer Stadtplaner. Seine Arbeiten im Bereich der urbanen Hydrologie gelten als bahnbrechend.

<http://www.dreiseitl.com/de>



Andreas Foidl

Visionärer Betriebswirt mit fundierter kaufmännischer und immobilienwirtschaftlicher Expertise; Entwicklung, Ingangsetzung und Begleitung werte- und gemeinwohlorientierter Projekte.

<https://belius.de/>



Andreas Krüger

Passionierter Stadtmacher, Kommunikator, Moderator; unterstützt Kommunen, zivilgesellschaftliche Akteure, Eigentümer bei der Realisierung von gemeinwohlorientierten Raumnutzungsstrategien.

<https://belius.de/>



Ina Schacht

Expertin für visuelle Kommunikation; katalysiert Projekte im Bereich Bildung, Migration, Kultur; Organisations- und Koordinationstalent; Leiterin der Vereins-Geschäftsstelle.

<http://www.finedesign.de/>



Winfried Brenne

Experte für denkmalgerechte und energetische Sanierungen; Bauten aus allen Epochen sowie nationale und internationale UNESCO-Welterbe-Projekte.

<https://www.brenne-architekten.de/>



Rolf Disch

Visionär der Solararchitektur und ökologischer Siedlungsplanung, Bau des ersten Plusenergiehauses „Heliotrop“ und der Solarsiedlung Freiburg Vauban.

<http://www.rolfdisch.de/>



Joachim Eble

Pionier des ökologisch-baubiologischen und integralen Planens und Bauens; realisiert richtungweisend nachhaltige Architektur, Stadtquartiere und Masterpläne im In- und Ausland.

<https://www.eble-architektur.de/>



Bashar Hassoun

Mitbegründer Kulturzentrum Lawrence für Künstler*innen mit und ohne Fluchterfahrung; zahlreiche Projekte mit Partnerorganisationen in Syrien und Libanon.

<http://freeartus.org/>



Carole Sambale

Soziologin und Expertin für interkulturelle Verständigung, friedensstiftende Kommunikation und Konfliktprävention mit Fokus auf Entwicklungszusammenarbeit in West- und Zentralafrika.

<http://www.fokusdialog.de/>



Insa Winkler

Umwelt- und Kunstaktivistin, Begründerin der Social Land Art zur Erforschung der Mensch-Umwelt-Beziehung, Design ökologischer Landschaftskonzepte.

<https://www.artandlandscape.eu/>

Stimmen zum Projekt



//

Gerade in einer solchen Zeit gibt es den dringenden Wunsch nach überzeugenden, machbaren und also konkreten Entwürfen, wie eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft gestaltet werden kann. Wir brauchen durchdachte Visionen, wie die zentralen Probleme unserer Zeit zu lösen sind – und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. In dem hier vorliegenden Konzept Eco City – International Campus Wünsdorf finde ich einen solchen Entwurf.

Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a. D.



//

Als Eckhart Hahn mir von dem Projekt Eco City – International Campus Wünsdorf erzählte, war ich sofort begeistert. Dieses Konzept ging mit seiner visionären Kraft ebenso wie in seiner Konkretheit weit über das hinaus, was ich bis dahin kennengelernt hatte. Erstmals fand ich hier Themen, von denen ich zuvor eher einzeln und unverbunden gehört hatte, integriert und zusammengedacht. Also beschloss ich, an seiner Verwirklichung mitzuarbeiten. Nicht als Politikerin, Stadtplanerin oder Expertin, auch nicht als Schauspielerin, sondern als verantwortlicher Mitmensch: Wenn wir wirklich Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen wollen, dann so!

Eva Mattes, Schauspielerin



//

Ich unterstütze das Projekt Eco City International Campus Wünsdorf, weil es auf überzeugende Weise Antworten auf die brennenden Fragen unserer Zeit anbietet. Wie können wir unsere Siedlungen so gestalten, dass sie gleichermaßen menschen- und klimafreundlich, naturnah und ressourcenschonend sind? Wie müssen wir wirtschaften, um die regionale Wertschöpfung, die Kreislaufwirtschaft und den Gemeinsinn zu fördern? Und, sagen wir es ruhig pathetisch: Wie kann wechselseitiges Lernen im globalen Maßstab so gelingen, dass es dem Weltfrieden dient? Kurz: Das Wünsdorf-Projekt entspricht ziemlich genau der Art von Reallabor, die wir heute so dringend brauchen.

Prof. Dr. Reinhard Loske, Präsident der Cusanus Hochschule in Bernkastel-Kues und Umwelt- und Bausenator a.D. der Freien Hansestadt Bremen

Eco City International Campus Wünsdorf

Bewohneranzahl	max. 10.000 Auszubildende auf dem Kerngebiet der Eco City in der finalen Realisierungsphase IV. Angestellte und Mitarbeitende wohnen in direkt benachbarten Gartenstadtquartieren
Grundlegendes Organisationsprinzip	Lokale Kreislaufwirtschaft in zellularen Strukturen
Energieversorgung + Infrastruktur	zu 100% Selbstversorgung durch Nutzung von erneuerbaren Energien wie Solar- Wind- und Bioenergie, Nutzung lokaler Wasser- und Nährstoffkreisläufe
Güter und Lebensmittel	Versorgung mit Obst und Gemüse zu 80% vor Ort, Verwendung überwiegend lokaler Baumaterialien, vor Allem Holz
Umsetzung	Konzeptphase weitgehend abgeschlossen, Machbarkeitsstudien und Realisierungskonzept werden im weiteren Verlauf 2019 entwickelt.

Ort und Areal

Gemeinde Wünsdorf	ca. 6.200 Einwohner, Stand 2005
Entfernungen	Berlin Zentrum: ca. 40 km Flughafen BER: ca. 30 km Potsdam: ca. 50 km Dresden: ca. 150 km
Erreichbarkeit	ab Berlin Hbf mit RE7 / RE5 in ca. 55 min ab Berlin Alexanderplatz mit dem Auto in ca. 60 min
Größe	Größe des militärischen Gesamtareals: ca. 100 km ² Größe der gesamten Militärstadt: 600 ha Engeres Planungsgebiet der Eco City: 95 ha
Eigentumsverhältnisse	Im engeren Planungsgebiet der Eco City gibt es drei Eigentümer: Der überwiegende Teil der Flächen befindet sich im Eigentum der landeseigenen Entwicklungsgesellschaft Wünsdorf/Zehrendorf (EWZ mbH) [1,2]. Die Erstaufnahmeeinrichtung befindet sich in direktem Eigentum des Landes. Ein kleiner Teil des Areals befindet sich im Privatbesitz, der Besitzer ist offen für Verhandlungen.
Zustand des Bodens	Das Planungsgebiet der Eco City wurde bereinigt und ist zum größten Teil altlastenfrei.
Bausubstanz + Zustand der Gebäude	Auf dem Planungsgebiet der Eco City befindet sich teilweise denkmalgeschützte, unsanierte Bausubstanz wie das Hauptgebäude der ehemaligen Heeres-sportschule, eine ehemalige Panzerhalle (14.400m ²) und unsanierte Kasernengebäude. Ein Gebäudekomplex ist bereits saniert und dient seit 2016 als Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete. [3]
Derzeitige Nutzung	Die einzige Nutzung ist seit 2016 eine Erstaufnahmeunterkunft für Geflüchtete mit 1.000 Plätzen, derzeit leben dort ca. 400 Personen. Alle anderen Flächen liegen brach. [3,4]

Geschichte der Militärstadt Wünsdorf [5]

Deutsches Kaiserreich ab 1907	Truppenübungsplätze entstehen in den Gebieten um Zossen, Wünsdorf, Zehrendorf und Töpchin, ab 1910 werden kaiserliche Truppen kaserniert.
1. Weltkrieg 1914-1918	Das Militärareal Wünsdorf wird zum Hauptquartier der deutschen Reichswehr und Standort der Militärsportschule. 1915 wird hier die erste Moschee auf deutschem Boden im „Halbmondlager“ errichtet, einem Lager für muslimischer Kriegsgefangene aus Ländern, die dem British Empire angehören.
NS-Diktatur und 2. Weltkrieg 1933-1945	1936 werden in der Militärsportschule, unter dem NS-Regime zur Heeressportschule ausgebaut, die deutschen Olympia-Athleten ausgebildet. Ab 1938 bis zum Ende des 2. Weltkriegs wird Wünsdorf der Standort für das Oberkommando der NS-Wehrmacht und zu einem der größten Nachrichtenknotenpunkte des Kriegsgeschehens.
Nutzung durch die sowjetischen Streitkräfte 1945-1989	Im April 1945 erfolgt der Einmarsch sowjetischer Truppen. Ab 1953 ist hier das Oberkommando der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland stationiert. Wünsdorf wird zu einer sowjetischen Enklave mitten in der DDR. Zu Spitzenzeiten leben hier 40.000 Soldaten mit ihren Familien und es gibt zahlreiche sowjetische Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Sportplätze, Schwimmbäder, Geschäfte und umfangreiche Kultureinrichtungen.
Wiedervereinigung bis heute ab 1989	Nach dem Abzug der sowjetischen Truppen 1994 liegt die Militärstadt Wünsdorf brach. Teile des Gebiets werden von Altlasten bereinigt. Gebäude auf dem engeren Planungsgebiet der Eco City werden bis auf oben erwähnte abgerissen. Ein Gebäudekomplex wird saniert und dient bis 2016 als Behördenzentrum. Seit 2016 befindet sich in diesem eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete.

Quellenangaben

- [1] Immobilien unter Verwaltung der Entwicklungsgesellschaft Wünsdorf-Zossen. Abgerufen von <http://www.waldstadt-wuensdorf.de/spezialimmobilien>
- [2] Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg (2017). Bericht über die Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts (Beteiligungsbericht 2017), S.178f
- [3] DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg. Der Standort Wünsdorf. Abgerufen von <https://www.drk-fluechtlingshilfe-brb.de/index.php/standorte-drk/wuensdorf>
- [4] Pechhold, F. (2018, 03. August). Kein massenhafter Auszug aus Erstaufnahme-Einrichtung. Abgerufen von <https://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Zossen/Wuensdorf-Kein-massenhafter-Auszug-aus-Erstaufnahme-Einrichtung>
- [5] Kaiser, G., Herrmann, B. (2007). Vom Sperrgebiet zur Waldstadt. Die Geschichte der geheimen Kommandozentralen in Wünsdorf und Umgebung. Berlin: Ch. Links Verlag

2015

Zuspitzung der Klimakrise und eine Million Flüchtlinge in Deutschland: Die Projektidee wird geboren.

2016

- Ausarbeitung des Projektkonzepts und Wahl der ehemaligen Militärstadt Wünsdorf als Standort
- Erste öffentliche Projektvorstellung im Literaturhaus Berlin
- Geomantie-Seminar unter der Leitung des UNESCO-Botschafters Marco Pogacnic
- Semesterprojekt des Fernstudiengangs „Architektur und Umwelt“ der WINGS-Hochschule Wismar

2017

- Aufbau eines interdisziplinären Kompetenzteams
- Eröffnung eines Projektbüros
- Erarbeitung des städtebaulichen Testentwurfs
- Durchführung interdisziplinärer Experten- und Kreativ-Workshops

2018

- Vereinsgründung: internationale campus-eco-city Wünsdorf e.V.
- Ausstellung zum Planungsstand des Projekts in der Lawrence-Galerie in Berlin-Mitte mit diversen Begleitveranstaltungen
- Öffentlicher Bürgerdialog und Vorstellung der Projektidee in Wünsdorf und Zossen
- Eine großzügige Privatspende schafft Möglichkeiten zur Professionalisierung des Projekts
- Vorstellung des Projekts im Koordinierungsausschuss des Kreises Teltow-Fläming

2019

- Erstellung von Broschüre, Website und Materialien für professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Schaffung von politischer Akzeptanz und Unterstützung auf lokaler, regionaler, Bundes- und EU-Ebene bis zu internationalen Organisationen
- Arbeitsgruppen zu Machbarkeitsstudien und Evaluierung möglicher Alternativstandorte; Mittelbeschaffung für die Vertiefung von Schwerpunktthemen, Workshops und den Ausbau eines Partnernetzwerks

2020 & Ausblick

- Einladung der Akademie der Künste zur Auftaktveranstaltung „On the Duty and the Power of Architecture“, diesem großen Jahresthema der Akademie. Im Januar war das Projekt Eco City ausgewählt worden, um sich in der Reihe im AdK-Stammhaus am Pariser Platz in Berlin mit seinen Thesen und Antworten zur Diskussion zu stellen.
- Das zweite Bürgerforum im März in Zossen/Wünsdorf hatte zum Ziel Bürger der Stadt und Region über die Ziele und Zwischenergebnisse des Eco-City-Projektes erneut zu informieren.
- Verhandlungen mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNE) münden in der Kooperation Eco City seitens der Hochschule zu unterstützen und gemeinsame Ziele zu definieren.
- Im April Start der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Projektmanagement e. V. (GPM). Deren Mitglieder aus ganz Deutschland übernehmen Aufgaben für das professionelle Projektmanagement der umfangreichen Gesamtaufgabe und der Einzelbereiche. Diese zu selektieren und zu managen.
- Eco City in der Akademie der Künste im September: Im Jahr 2020 sind die Mitglieder der Sektion Baukunst aufgefordert, sich den großen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen: der Rolle des Bauens und der Städte in Zeiten von Klimawandel, Corona, Digitalisierung, demografischem Wandel, der Auflösung traditioneller sozialer Netzwerke bis hin zu einer neuen Dimension globaler Migration. Unter dem Titel „urbainable – stadthaltig. Positionen zur europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert“ findet bis zum 22. November 2020 die zentrale Ausstellung in den Räumen am Hanseatenweg statt. In 34 Beiträgen präsentieren die Mitglieder und ihre Gäste anhand ihrer Projekte und Visionen ihre Antworten auf diese großen Zukunfts-Herausforderungen.
- 3. Oktober: Mitgliederversammlung des Vereins icec e. V. mit der Wahl des verjüngten, neuen Vorstands unter der weiteren Führung des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Hahn.
- Ausbau vorhandener und neuer Kontakte in der Landesregierung Brandenburg, dem Bund und in Europa.

Downloads und Anlagen

Download der PDF-Broschüre

Die Broschüre enthält einen detaillierten Überblick über das Projekt und Hintergrundinformationen zum Verein.

<https://www.eco-city.net/download/1339/>



Download des Projektflyers

Der Projektflyer enthält eine Kurzübersicht über das Projekt und wesentliche Kontaktinformationen.

<https://www.eco-city.net/download/1344/>



Download von Grafiken, Illustrationen und Fotos zum Projekt

Grafiken, Illustrationen und Fotos zum Projekt können Sie in hoher Auflösung für Veröffentlichungen in unserem Downloadportal herunterladen. Dort finden Sie ebenfalls relevante Bildunterschriften.

**Hinweis: Für den Zugriff auf das Downloadportal benötigen Sie folgendes Passwort:
ecocity2019**

<https://www.eco-city.net/downloadportal>



Herausgeber

icec wünsdorf e.V.

Projektkonzept / Texte

Prof. Dr. Ekhart Hahn

(V.i.S.d.P.)

Städtebaulicher Entwurf

Ekhart Hahn

Joachim Eble

Herbert Dreiseitl

Illustrationen

Joaquin Busch

jqn.myportfolio.com

Verein

icec wünsdorf e.V.

c/o Forum International

Friedrichstraße 23 A

10969 Berlin

Tel. +49 (0)30 788 980-15

info@eco-city.net

www.eco-city.net

Vorstand

Prof. Dr. Ekhart Hahn

Michael Th. Omilian

Ilya Alexander Yacine

Gründungsmitglieder

Joachim Böttcher

Winfried Brenne

Frank Alva Buecheler

Herbert Dreiseitl

Joachim Eble

Andreas Foidl

Ekhart Hahn

Bashar Hassoun

Dieter Kraft

Andreas Krüger

Eva Mattes

Carole Sambale

Ina Schacht

Insa Winkler

Vereinsregister

Berlin VR 36897 B

Spendenkonto

Triodos Bank N.V. Deutschland

IBAN DE34 5003 1000 1059 2870 08

BIC TRODDEF1